

Paper zum Thema „Kohärenz – How to“ oder „Die (un)bekannte Rolle des roten Fadens“

Ziel: eine Anleitung, wie man einen kohärenten Text schreibt.



Abbildung 1: vgl. Oertner et al. 2014: 25
Text als Gewebe

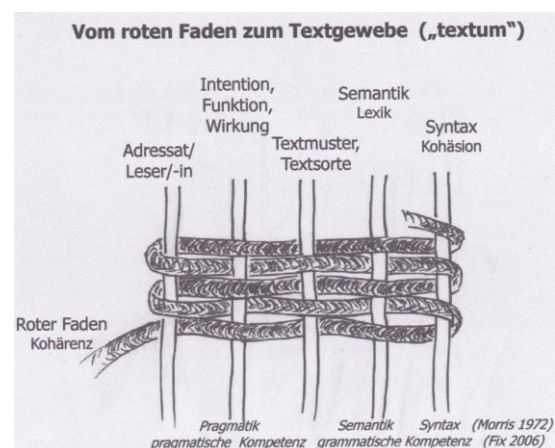


Abbildung 2: Gewebemodell -

Schauen Sie sich kurz diese zwei Bilder an und sagen Sie spontan, was sie gemeinsam haben. Die Beweglichkeit? Die Sequenzen? Die Gliederung? Die Verflechtung? Oder erkennen Sie eine gewisse Struktur?

Aus diesen Abbildungen kann man ableiten, dass der Text als etwas, das einen Anfang und ein Ende hat, verstanden wird. Der lateinische Begriff *textum*, woraus sich auch Textilien ableitet, heißt „Gewebe“. So veranschaulicht das zweite Bild das Entstehen eines Textes und seine Struktur, indem man den roten Faden um die verschiedenen Kompetenzen und weiteren Aspekte wickelt.

Während wir auf dem ersten Bild eine Schlange sehen, die vollkommen ist, zeigt uns das Gewebemodell auf dem zweiten Bild ein Geflecht mit seiner Offenheit. Es geht also um den

Zusammenhang im Text, um den sogenannten „roten Faden“ oder wissenschaftlich ausgedrückt um die Kohärenz.

Dieses Paper soll einen Beitrag zum Thema „Kohärenz“ im Kontext des wissenschaftlichen Schreibens leisten. Konkret werden ausgewählte Tipps vorgestellt, wie man eigene Texte kohärent schreibt. Es werden Formulierungsstrategien und konkrete Beispiele gezeigt, wie man die inhaltlichen Zusammenhänge beim Verfassen eines Textes herstellt und worauf man achten soll. Aber auch die häufigsten Probleme, die beim kohärenten Schreiben entstehen, werden erläutert.

Krifka (2007) spricht von dem Begriff „**Kohärenz**“ im Sinne von inhaltlichen Beziehungen zwischen den Teilen eines Textes, der oft, aber nicht notwendig durch kohäsive Mittel (z.B. Konnektoren) ausgedrückt wird.

Oertner et al. (2014: 117) unterscheidet drei aufeinander aufbauende Ebenen, auf welchen der Sinnzusammenhang entsteht:

- auf der sprachlichen Ebene: durch Verbindungswörter (Konnektoren)
- auf der gedanklichen Ebene: durch die Verknüpfung der Argumente
- auf der Gliederungsebene: durch überleitende, einleitende und zusammenfassende Passagen.

Zur besseren Orientierung des*der Lesers*Leserin im Text versuchen wir als Schreiber*innen, zwischen Textteilen eine Kohärenzrelation zu etablieren. So spielt zum Beispiel die Kausalität dabei eine wichtige Rolle. Deswegen erscheinen uns Sätze wie dieser nicht nachvollziehbar (vgl. Krifka 2007:4): *Die Magd ließ ein Ei fallen und die Kölner Kathedrale stürzte ein.* Ähnlich, wenn ich jetzt plötzlich hier anstatt vom roten Faden vom roten Teppich in Cannes schreiben würde und die inhaltlichen Beziehungen zwischen den Textteilen missachten würde.

Esselborn-Krumbiegel (2020) unterscheidet folgende Gelenkstellen in wissenschaftlichen Studien, die eine wichtige Rolle spielen, weil sie die Orientierung des Lesers steuern:

1. Vorankündigung
2. Überleitung

3. Rückverweise
4. Zusammenfassung
5. Ausblick

Vorankündigungen (advance organizers) wie am Anfang dieses Papers machen den roten Faden sichtbar:

Dieses Paper soll einen Beitrag zum Thema „Kohärenz“ im Kontext des wissenschaftlichen Schreibens leisten.

Folgende Tabelle soll Tipps sowie ausgewählte Formulierungen für das Schreiben zu allen fünf Bereichen darstellen:

Tabelle 1 vgl. Esselborn-Krumbiegel (2020:141ff.)

Gelenkstelle	Tipp	Formulierungen / Beispielen
1. Vorankündigung	Verstärken Sie den roten Faden, indem Sie auf Erläuterungen, Beispiele, Folgerungen, die Sie später einführen werden, hinweisen.	<i>Wie in Kapitel 2 näher erläutert wird. Wie in Kapitel 2 ausgeführt wird. Wie in Kapitel 2 an einem Beispiel aus der Aufführungspraxis gezeigt wird. Wie ich/wir in Kapitel 2 darstellen werde(n).</i>
2. Überleitung	Ihre Überleitung kann am Ende eines Kapitels stehen, am Anfang des Folgekapitels oder sowohl die Schlusssätze des letzten als auch die ersten Sätze des folgenden Kapitels umfassen.	<i>Ein weiteres Beispiel für eine interkulturelle Begegnung, die auf eine historische Tiefendimension, jetzt aber der eigenen Kultur, führt, liefert die Beschreibung einer Hochzeitszeremonie.</i>
3. Rückverweise	Verwenden Sie besonders in naturwissenschaftlichen Arbeiten Rückverweise, um	<i>Wie in Kapitel 4 erläutert</i>

	komplexe Ergebnisse in Erinnerung zu rufen.	
4. Zusammenfassung	Zusammenfassungen bieten Ihren Lesern ein Konzentrat Ihrer Ergebnisse. Falls Sie Ihrer Studie ein Abstract voranstellen, können Sie auf eine Zusammenfassung verzichten.	<ul style="list-style-type: none"> - <i>in unserem Beitrag haben wir (habe ich) gezeigt</i> - <i>diese Studie hat gezeigt</i> - <i>zusammenfassend lässt sich feststellen/sagen</i> - <i>die Ergebnisse dieser Untersuchung lassen sich wie folgt zusammenfassen</i> - <i>die Analyse hat ergeben</i> - <i>die Ergebnisse dieser Untersuchung zeigen</i> - <i>abschließend ist festzuhalten</i>
5. Ausblick	Im Ausblick können Sie die Relevanz Ihrer Untersuchungsergebnisse hervorheben oder weiteren Forschungsbedarf benennen!	<ul style="list-style-type: none"> - <i>die Ergebnisse aus Kapitel 2 führen zu der Frage</i> - <i>es wäre in diesem Zusammenhang lohnenswert zu untersuchen</i> - <i>weiterer Forschungsbedarf ergibt sich aus dem Vergleich</i> - <i>die vorgestellten Ergebnisse werfen weiterführende Fragen auf</i>

Damit an dieser Stelle das Konzentrat dieses Papers nicht fehlt, lässt sich folgendes zusammenfassen. Steuern Sie bewusst die Aufmerksamkeit und die Orientierung des*der Lesers*Leserin, indem Sie den roten Faden nicht verlieren!

Literatur:

- Esselborn-Krumbiegel, Helga (2020). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. 6., aktualisierte Auflage. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Oertner, M., St. John, I., Thelen, G. (2014): Wissenschaftlich Schreiben. Ein Praxisbuch für Schreibtrainer und Studierende. Paderborn: Wilhelm Fink.

Internetquellen:

- Krifka, Manfred (2007): Textkohärenz und Textbedeutung, Grundkurs, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Humboldt-Universität zu Berlin. Online: https://amor.cms.hu-berlin.de/~h2816i3x/Lehre/2007_SE_Text/SE_Text_2007_01.pdf (Zuletzt abgerufen am 08.12.2020).

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1: vgl. Oertner et al. 2014: 25

Abbildung 2: <https://www.beate-lessmann.de/schreiben/text-hand.html> (Zuletzt abgerufen am 08.12.2020).